



Pressemitteilung

Bearbeiter/in

Dr. Katrin Bek

Durchwahl

0611-6906-174

Fax

0611-6906-140

E-Mail

K.Bek@denkmalpflege-hessen.de

Datum

7. Oktober 2016

„Die handwerkliche Leistung ist Grundlage jeder gelungenen Sanierung“ / mehr Transparenz in der Prozessbegleitung am Bau gefordert

Drittes Hessisches Denkmalgespräch zum Thema „Wer baut am Denkmal?“

Am Freitag, dem 07.10.2016, fand das Dritte Hessische Denkmalgespräch im Freilichtmuseum Hessenpark statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Bedeutung die handwerkliche Leistung bei der Sanierung eines Denkmals hat und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um die Qualitätssicherung am Denkmal auch in Zukunft erhalten zu können.

„Grundlage jeder gelungenen Sanierung ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten“, sagte Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen vor rund 70 Experten aus dem Umfeld der Denkmalpflege und der Altbausanierung. Die Frage „Wer baut am Denkmal?“ im Titel der Veranstalter zielt insbesondere auf die Tatsache, dass die Erhaltung eines Denkmals immer vom Einzelfall ausgehe und sowohl an Eigentümer als auch an Architekten, Denkmalpfleger und Handwerker ein hohes Maß an Fachkompetenz und Kommunikationsbereitschaft erfordere. Am Beispiel der vorgestellten vorbildlichen Maßnahmen aus jüngerer Zeit solle aufgezeigt werden, welche Strategien erfolgreich waren. Selbstverständlich gehe es auch darum, in der Öffentlichkeit zum Nachahmen anzuregen. Der Hessenpark sei der ideale Rahmen, um die in der Veranstaltung angesprochenen Fragen vor Ort praxisnah zu vertiefen.

„Die jährlichen Fachtagungen im Freilichtmuseum Hessenpark entwickeln sich zu einem wertvollen Forum für alle, die sich für unser baukulturelles Erbe engagieren. Beim 3. Hessischen Denkmalgespräch zeigen wir beispielhaft, wie typische Ansprüche an ein modernes Wohn- und Arbeitsumfeld erfüllt werden können, ohne dass das Denkmal seinen Charakter verliert,“ sagte Jens Scheller, Museumsleiter im Freilichtmuseum Hessenpark.

„Der Bestand an wertvollen Altbauten ist nicht nur von außerordentlicher kultureller Bedeutung, sondern auch volkswirtschaftlich von großem Wert“, ergänzte Dr. Karl-Eberhard Feußner, Leiter der DenkmalAkademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Das Hessische Denkmalgespräch zeige anhand von beispielhaften Projekten,



welche Strategien zu gelungenen Sanierungen führten. Diese Maßnahmen förderten sowohl die mittelständische Wirtschaft als auch die Attraktivität der Region.

„Die Handwerker schufen wesentlich durch ihre Arbeit unser gebautes kulturelles Erbe“, erinnerte Dieter Gärtner, Geschäftsführer der Propstei Johannesberg gGmbH Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung. Durch Erfahrungsaustausch und gezielte Fortbildung, z.B. zum Restaurator im Handwerk, beförderten sie im Verbund mit anderen Fachleuten und der staatlichen Denkmalpflege das Gelingen jeder denkmalgerechten Sanierung.

Grundlegende Informationen zum denkmalgerechten Umgang mit historischen Materialien wurden bei einem Rundgang durch das Freilichtmuseum Hessenpark vermittelt.

Veranstaltet werden die Denkmalgespräche von Vertretern der Propstei Johannesberg in Fulda, der Denkmalakademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen und des Freilichtmuseums Hessenpark. Die Veranstaltung richtete sich an alle Interessierten aus dem Bereich der Denkmalpflege und der Altbau-sanierung.

Pressekontakt Hessenpark:

Pia Preuß, Freilichtmuseum Hessenpark, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach
T. 06081-588-124, F. 06081-588-160, Mail: pia.preuss@hessenpark.de

Pressekontakt Landesamt für Denkmalpflege Hessen:

Dr. Katrin Bek, Schloss Biebrich, 65203 Wiesbaden
T. 0611-6906-174, F. 0611-6906-140, Mail: K.Bek@denkmalpflege-hessen.de